Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 83 (2005)
Heft: 3

Artikel: Aktive Alterspolitik : wozu und wie?
Autor: Bossart, Margrit
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723379

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktive Alterspolitik: wozu und wie?

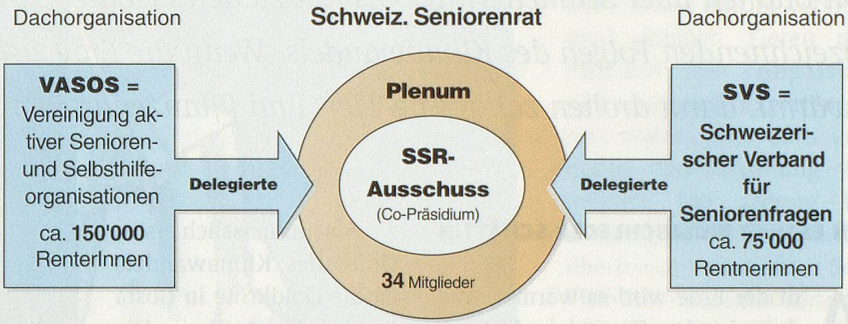
Die Anliegen der älteren Bevölkerung brauchen eine Stimme – in Gemeinden, in Kantonen und beim Bund. Auf der eidgenössischen Ebene befasst sich der Schweizerische Seniorenrat SSR schon seit über drei Jahren mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Bei der SSR-Gründung im November 2001 setzte sich Bundesrätin Ruth Dreifuss vehement für die Stimme der Senioren ein. Im Dezember 2004 doppelte Bundesrat Pascal Couchepin nach. In einem Brief an die Departemente der Bundesverwaltung schrieb er: «Die wichtigsten Ziele des Schweizerischen Seniorenrats sind die Wahrung der Würde, der Lebensqualität und der Autonomie der älteren Menschen, die Verbesserung des Ansehens dieser Bevölkerungsgruppe in der Öffentlichkeit, die Förderung der Mitsprache der älteren Generation in der Gesellschaft, die Stärkung der Solidarität zwischen den Generationen und die Wahrung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Interessen der älteren Menschen.»

Bundesrat Couchepin forderte daher alle Departemente auf, den SSR beim Vorbereiten und Ändern von Gesetzen anzuhören.

Der SSR hat tatsächlich einiges Gewicht: Die zwei grossen Dachorganisationen, die ihre Delegierten in den Seniorenrat entsenden, vertreten insgesamt über 220 000 Rentnerinnen und Rentner. Diese Dachorganisationen heissen
- Vasos (Vereinigung aktiver Senioren- und Selbsthilfeorganisationen) und
- SVS (Schweizerischer Verband für Seniorenfragen)

1. Der SSR bündelt die Rentner-Interessen



Wie funktioniert der SSR?

Vasos und SVS stellen je ein Mitglied des Co-Präsidiums, je acht Ratsmitglieder und je acht Ersatzmitglieder. Insgesamt ergibt dies 34 Mitglieder (siehe Grafik oben). Die Delegierten sind für vier Jahre gewählt. Drei- bis viermal jährlich treffen sie sich zu Plenarsitzungen. Die aktuellen Geschäfte werden monatlich im leitenden Gremium («Ausschuss») behandelt. Im Co-Präsidium wechselt jedes Jahr die Leitung zwischen Vasos und SVS.

«In den drei Jahren seines Bestehens ist es dem Schweizerischen Seniorenrat gelungen, die Anliegen der Seniorinnen und Senioren erfolgreich zu behandeln und wirksam zu vertreten», attestiert Bundesrat Pascal Couchepin.

Dahinter steckt viel ehrenamtlicher Einsatz. Es braucht aber auch eine gewisse Infrastruktur. Damit der Bund jederzeit die Stimme der Seniorinnen und Senioren anhören kann, gewährt er einen Beitrag via Leistungsauftrag des Bundes an Pro Senectute.

In Form der «SSR-News» publiziert der SSR dreimal jährlich einen Rechenschaftsbericht. Die SSR-News sind kostenlos und können bestellt werden unter Telefon 031 359 03 53, Schweizerischer Seniorenrat SSR, Postfach 696, 3000 Bern 31, Mail ssr-csa.info@pro-senectute.ch ■

Margrit Bossart

IHRE VERTRETUNG IM SSR

Hans-Rudolf Enggist (1934) ist im SSR Fraktionschef jener Delegation, die den Schweizerischen Verband für Seniorenfragen (SVS) vertritt. Er präsidiert die Arbeitsgruppe Kommunikation. Aufgrund dieser zwei wichtigen Funktionen ist er beratendes Mitglied des SSR-Ausschusses.

Hans-Rudolf Enggist hat langjährige Erfahrung in Personal-, Sozial-, Wirtschafts- und Gesellschaftsfragen. Er war während zwanzig Jahren Abteilungsleiter und Personalverantwortlicher in einem Grossbetrieb. Weitere zwanzig Jahre lang war er Geschäftsleiter und Präsident einer Kaderorganisation sowie Geschäftsleitungsmitglied der grössten Angestelltenorganisation. Er wirkte dabei in vielen ausserparlamentarischen Kommissionen und Sozialpartnerverhandlungen mit.

Nach seiner Auffassung ist es sehr wichtig, dass sich der SSR als überparteiliche Organisation laufend mit sozialpolitischen Fragen befasst. Der SSR muss Alterspolitik und nicht Parteipolitik betreiben. Themen gibt es wahrlich genug, zum Beispiel das Ansehen der älteren Menschen in der Gesellschaft, im Gesundheitswesen, in der Altersvorsorge oder in Wohnungs- und Altersheimfragen.

SSR CSA Schweizerischer Seniorenrat · Conseil suisse des aînés · Consiglio svizzero degli anziani

In jeder zweiten Ausgabe der Zeitlupe erscheint eine Seite des SSR. Die auf dieser Seite veröffentlichte Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion der Zeitlupe und der Geschäftsleitung von Pro Senectute Schweiz übereinstimmen.